

VHE

Humus im Kartoffelbau

Die Fachzeitschrift „Kartoffelbau“ hat einen Beitrag des VHE zur Wasserspeicherfähigkeit von Humus veröffentlicht, der auch als Sonderdruck erhältlich ist.

Die Vorteilswirkungen von Kompost und Humus wurden praxisnah herausgearbeitet und speziell auf den Kartoffelanbau ausgerichtet. Der Beitrag ist auch in Form eines Sonderdruckes erschienen und eignet sich speziell zur Vermarktung von Komposten in Kartoffelanbaugebieten.

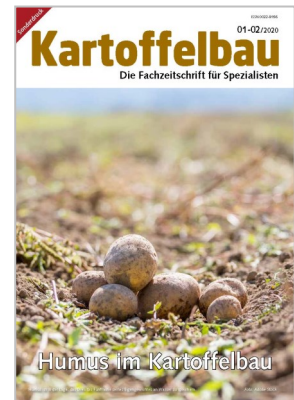
Humus hilft in Trockenperioden

Humus kann das Fünffache seines Eigengewichtes an pflanzenverfügbarem Wasser speichern. Der Artikel zeigt, wie sich diese Eigenschaft in Trockenperioden gezielt nutzen lässt.

Die monatelange Trockenheit in den letzten zwei Jahren hat gezeigt, dass Kartoffelbauern gut daran tun, ihre Humusgehalte zu pflegen. Die Düngung mit Kompost kann helfen den Trockenstress der Pflanzen zu reduzieren, denn er liefert besonders viel humuswirksame organische Substanz.

Bei einer Gabe Kompost von 48 t FM/ha in drei Jahren verbleiben im Boden am Ende etwa 6 t Dauerhumus, die wie ein großer Schwamm wirken. Durch die Kompostgabe erhöht sich so das Potenzial an pflanzenverfügbarem Wasser um 30 m³/ha, heißt es in dem Beitrag.

Der VHE bietet den Sonderdruck für 0,50 € je Heft zzgl. Versand und gesetzl. MwSt. an. Zusätzlich kann der Sonderdruck unter www.vhe.de als [PDF-Datei](#) heruntergeladen werden (Rubrik Publikationen). Interessenten können sich so einen Eindruck von den Inhalten und der Aufmachung verschaffen. Der Sonderdruck kann direkt beim VHE (Kirberichshofer Weg 6, 52066 Aachen, Tel.: 0241/9977119, E-Mail: kontakt@vhe.de) bezogen werden.



Quelle: H&K aktuell Q2/2020, Seite 14: Joana Stärk (VHE e.V.)